

So erreichen Sie uns:

Tel-Nummern bzw. E-Mail-Adressen der LIB-Gemeinderäte:

Mag. Josef BAUM
Tel.: 64759 und 0664/1142298,
baum.josef@utanet.at

Dr. Maria PARZER
Tel.: 0664-17 71 452
mariaparzer@hotmail.com

Dr. Ingo RISS
Tel.: 01/523 33 71
ingoriss@xpoint.at

Rainer AIGNER (auch WIPUR-
Aufsichtsrat)
Tel.: 64841
raigner@t-online.at



Am 9.9. ab 10:00 findet am
Hauptplatz das schon fast
traditionelle
**Kinderfest des Roten
Kreuzes**
statt.

Es gibt Karaoke-show für Kinder, Erste
Hilfe Parcours, Spielebus, Tombola,
Flohmarkt, usw. Auch für das leibliche
Wohl der Kinder und Eltern ist gesorgt.

Informationen und Bilder zum

Purkersdorfer Zugunglück

auf purkersdorf-online.at

Neue LIB-Initiativen für den Hauptplatz

Die Lage am Hauptplatz wird durch sträfliche Versäumnisse der Stadtpolitik in den letzten 10 Jahren fürs Einkaufen immer kritischer. Die Liste Baum fordert zum wiederholten Mal ein griffiges Gesamtkonzept statt symbolischer Einzelmaßnahmen und erreicht beim Bürgermeister ein »Gipfelgespräch« mit einem Experten, das demnächst stattfindet. Unabhängig davon sollen folgende LIB-Initiativen Unterstützung bei der Attraktivierung des Hauptplatzes bringen:

- Laufende abrufbare Sonder- und Tagesangebote auf www.purkersdorf-online.at
- Ausbau der Radwege
- Tagesanrufsammeltaxi insbesondere fürs Einkaufen am Hauptplatz
- Initiativen gegen Dauerparker am oder in der Nähe des Hauptplatzes

Hauptplatz am Boden

Die Hauptplatzfrage ist einer der wichtigsten, vielleicht derzeit die wichtigste Frage in Purkersdorf. Ich habe das in der Zeitung umfangreich dargelegt. Lösungsvorschläge erfordern Klarheit über die wirklichen Ursachen:

- Events ersetzen nicht ein Konzept und seine Umsetzung. Das gibt es seit der Fußgängerzone nicht
- Zunehmende Motorisierung und wenig radfahr- und fußgängerfreundliche Verkehrswege lassen die Leute im Zweifelsfall gleich in einen großen Markt fahren
- Unüberlegte Großprojekte wie in der Herrngasse und ihr notwendiges Scheitern haben uns weiter zurückgeworfen
- Die frühere Bürgermeisterin war stolz darauf, dass sie beim EKZ Auhof mitgewirkt hat. An diesem wird unser Zentrum noch Jahrzehnte leiden.
- Leider ist die Geschichte reichlich verfahren. Einfache Horuckaktionen haben geringe Erfolgswahrscheinlichkeit.

Es gibt neueste Hiobsbotschaften, auf die ich nicht eingehen will.

Tatsächlich bestimmen die Hauseigentümer sehr wesentlich die Geschäftsstruktur – so ist das nun in unserer Gesellschaftsordnung bis auf weiteres. Die Gemeinde kann einen gescheiterten Rahmen schaffen und koordinieren.

Ich behaupte, dass passiert und passiert völlig unzureichend. Von echter Zusammenarbeit sehe ich sehr wenig. Ankündigungen und Aktionen auf eigene Faust, die meist scheitern, dominieren. Und daneben geht das zum Teil hoch geförderte Festgeschehen weiter.

Man muss einfach diese ungeschminkte Diagnose stellen um zur Therapie schreiten zu können:

- Einsetzen einer Arbeitsgruppe, die ein Konzept – ev. unter Beiziehung von ExpertInnen – für das Zentrum erarbeitet.
- Ein Punkt davon könnte und sollte der Ersatz des Bipa durch einen Frequenzbringer sein. Ich habe mir das EU-Erkenntnis bezüglich Billa (Bipa) angesehen (auf Grund dessen aus Meil Bipa wurde) und ich glaube, da ist was zu machen. Alle Wünsche auf konkrete Geschäfte werden wahrscheinlich nicht leicht zu erfüllen sein. Es geht aber um zusätzliche wesentliche Angebote.
- Das Konzept soll professionell umgesetzt werden. Das Geld dafür ist aus der bisherigen Eventförderung zu nehmen
- Ein Gesamtverkehrskonzept wird erstellt, die Stärkung des Hauptplatzes ist eine darin von mir festgeschriebene Vorgabe:
- Konkret durch Verbesserung der Fahr- und Gehwege, durch ein Parkplatzmanagement und durch flexible Zubringer wie ein Tagesanrufsammeltaxi
- Ich habe die Beteiligung an der Aktion der NÖ Landesregierung NÖ-NAH vorgeschlagen, bei der vor allem das BEWUSSTSEIN der Stärkung der lokalen Beziehungen und Geschäft durch Mitbestimmung geweckt wird
- purkersdorf-online bietet allen Gewerbetreibenden GRATIS an, selbst online aktuellste Infos zu und zu gestalten verbreiten: Sonderangebote, Sonderaktionen, Tagesmenüs usw.

Aber das alles sind nur einige Punkte; es kann in einer konzentrierten Kraftanstrengung unter massiver Beteiligung der BürgerInnen das Zentrum noch »gerettet« werden.

Stadtrat Mag Josef Baum

Wussten sie schon:

- dass sich die Gemeinde Purkersdorf per 26.7.01 durch die Frankenkrediten 6,9 Millionen an Zinsen ersparte, aber gleichzeitig durch den höheren Frankenkurs 14,2 Millionen verlor!

- dass inzwischen 19 Gemeinden einschließlich Wien dem Vorbild Purkersdorf bezüglich Bespitzelungsschutz gefolgt sind. Die Initiative von LIB-GR RA Dr. Ingo Riß umfasste auch die Ablehnung der von der Regierung geforderten Möglichkeit der Ausstellung von Falschdokumenten

- dass der Billa in der Linzerstrasse beim Brand am 2.8.01 ein Jahr nach Neueröffnung noch immer keine gewerberechtliche Bewilligung hatte.